



Die Briefe des
**Petrus und
des Judas**

EsraBibel

LOGBUCH

DIESE PDF IST PERSONALISIERT.

Das bedeutet, dass die Nutzung mit besonderen Bedingungen verknüpft ist:

- Die Nutzung dieser PDF ist ausschließlich der Person vorbehalten, die diese PDF erworben hat (siehe Name am Fuß jeder Seite).
- Diese PDF darf nicht kopiert bzw. vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden.
- Die Nutzung ist zeitlich unbegrenzt.

Weitere Informationen zur EsraBibel findest du unter:
esrabibel.de

Vorwort

Die EsraBibel ist für jeden, der Gott selbst, Gottes Wort und Gottes Gebote liebt. Esra verkörpert in jeder Hinsicht einen Mann, der Gott liebte, und diese Liebe zu Gott äußert sich ganz praktisch darin, dass er

- 1) sein HERZ darauf gerichtet hatte,
- 2) das Gesetz Jahwes zu ERFORSCHEN
- 3) und zu TUN
- 4) und in Israel Satzung und Recht zu LEHREN. (Esra 7,10)

Sein Vorbild bewegte uns dazu, diese neue Übersetzung EsraBibel zu nennen. Sie soll den Leser sowohl ermutigen, das Wort Gottes sorgfältig zu erforschen, und ihm gleichzeitig auch dabei helfen, dessen Bedeutung so präzise wie möglich zu erfassen.

Bei der EsraBibel wurde besonders darauf geachtet, so wortgetreu wie möglich zu übersetzen, ohne dass die Lesbarkeit dabei auf der Strecke bleibt. Damit der Leser die Aussage und Absicht des Textes deutlicher erkennen kann, wurden sprachliche Eigenheiten, die in den Ursprachen eine wichtige Rolle spielen, sichtbar gemacht. Berücksichtigt wurden u. a. der Satzbau, betonte Wörter im Satz, der vom Deutschen abweichende Gebrauch der Partizipien und die in den Ursprachen auffälligen Besonderheiten der Verben.

Die Anmerkungen in den Fußnoten wollen teils erklären, warum an der betreffenden Stelle so übersetzt wurde. Zudem liefern sie zur Bedeutung von vielen Einzelbegriffen wertvolle Informationen, die das Textverständnis fördern. Das alles soll dazu dienen, die Absicht Gottes in seinem Wort deutlich sichtbar zu machen, damit der Leser zeitlose Wahrheiten erkennen kann, welche die Grundlage für zeitgemäße Anwendung im persönlichen Glaubensleben bilden.

Etwas Wichtiges, das wir von Esra lernen, ist seine Bereitschaft, im Team zu arbeiten. Esra und Nehemia ergänzten einander in wirkungsvoller Weise im Wiederaufbau Jerusalems und im gemeinsamen Streben, das Volk Gottes zur Buße zu führen. So verwendete Gott sie beide, um Erweckung zu bewirken.

Bei Gott gibt es keine Einzelkämpfer. Gott gebraucht stets Jüngerschaft in brüderlicher Zusammenarbeit, um sein Reich zu bauen. So ist auch die EsraBibel eine Frucht von Teamarbeit. Wir sind überaus dankbar für ein motiviertes Team, welches die vielfältigen Aufgaben mit Enthusiasmus, Expertise und Hingabe in Angriff genommen hat. Besonders freuen wir uns auch über die brüderliche und gewinnbringende Zusammenarbeit mit CLV, um dieses Projekt zu realisieren.

In Johannes 13,17 erinnert uns Jesus daran: »Wenn ihr das wisst, seid ihr glücklich, wenn ihr es tut.« Unser Anliegen ist es, dass das fleißige Arbeiten mit dem Wort Gottes und die daraus gewonnene Erkenntnis zu persönlicher Heiligung und entschlossener Nachfolge führt. So werden wir glücklich, und Gott wird verherrlicht. In Johannes 15,8 lehrt Jesus: »Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht tragt und mir zu Jüngern werdet.« Frucht bringen wir, indem wir in ihm – und das heißt in seinem Wort – bleiben, um so beständig in Gnade und Erkenntnis zu wachsen. Das gilt für Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Ehepartner, Väter, Mütter, Sonntagsschullehrer, Hauskreis- und Kleingruppenleiter, Bibellehrer und Prediger gleichermaßen.

2. Timotheus 2,15:

»Bemühe dich, dich selbst Gott als bewährt hinzugeben, als einen Arbeiter, der sich nicht schämen muss, der dem Wort der Wahrheit geradeaus eine Schneise schlägt.«

Europäisches Bibel Trainings Centrum

Kennzeichnungen im Bibeltext

KAPITÄLCHEN

weisen auf eine Betonung des betreffenden Wortes im hebräischen oder griechischen Grundtext hin.

[Eckige Klammern und Kleindruck]

bedeutet, dass das betreffende Wort nicht im Grundtext steht, jedoch in der deutschen Übersetzung zwecks besserer Verständlichkeit hinzugefügt wurde.

「Ecken oben links und rechts」

weisen darauf hin, dass es sich bei den eingeklammerten Wörtern um eine Textvariante handelt.

»Kursiv mit Anführungsstrichen«

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Wörtern um ein direktes Zitat aus dem Alten Testament handelt.

Kursiv ohne Anführungsstriche

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Wörtern um eine Anspielung auf Wörter oder Verse aus dem Alten Testament handelt.

Ein eingerückter Zeilenanfang

deutet darauf hin, dass der Autor ab dieser Zeile einen neuen Gedanken beginnt.

Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen werden in den Fußnoten verwendet:

Aor.	Aorist	mask.	Maskulinum,
aram.	aramäisch, im Aramäischen	M	maskulin Mehrheitstext
AT	Altes Testament	NA	Nestle-Aland
atl.	alttestamentlich	NT	Neues Testament
bzw.	beziehungsweise	ntl.	neutestamentlich
d. h.	das heißt	neutr.	Neutrum, sächlich
d. i.	das ist	od.	oder
ca.	circa	Part.	Partizip
eig.	eigentlich	Perf.	Perfekt
etc.	et cetera	Pl.	Plural
fem.	Femininum, feminin	Präs.	Präsens
Fn.	Fußnote	s. v.	sub verbo (= unter dem Stichwort)
gr./Gr.	griechisch, im Griechischen	Sg.	Singular
hebr./Hebr.	hebräisch, im Hebräischen	sog.	sogenannte, -r, -s
i. S. v.	im Sinne von	Übers.	Übersetzung
Imperf.	Imperfekt	V.	Vers, Verse
Kap.	Kapitel	viell.	vielleicht
lat.	lateinisch, im Lateinischen	vgl.	vergleiche
LXX	Septuaginta (»Die Übersetzung der Siebzig«)	wörtl.	wörtlich
		z. B.	zum Beispiel

Grammatikalisch-exegetische Begriffserklärungen

Alpha privativum

Wörtl. »beraubendes Alpha«. Das Alpha nimmt dem Wort seine Bedeutung; z. B. *a-dikos*: »ungerecht« (Mt 5,45); *a-zymos*: »ungesäuert« (1Kor 5,7). Es entspricht dem deutschen »un-« als Vorsilbe (z. B. »unschön«) oder »-los« als Endung (z. B. »gottlos«).

Aorist

Eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- effektiv, d. h. das Ziel / die Absicht erreichend; z. B. *erchomai* (Präsens): »kommen« (im Sinn von: noch unterwegs sein); im Aorist (*êlthon*): »eintreffen«, »gelangen«, z. B. Mt 19,1: »brach er auf von Galiläa und gelangte in das Gebiet von Judäa«; od. Mt 9,38: »Erbittet also vom Herrn der Ernte« (»erbiten« heißt: bitten und das Erbetene empfangen).
- gnomisch: für zeitlose Wahrheiten, in festen Redewendungen oder Redensarten; z. B. Joh 15,6: »Wenn jemand nicht in mir bleibt (Aorist), wird er hinausgeworfen«.
- ingressiv: markiert den Anfangspunkt bzw. das Eintreten eines Geschehens oder Sachverhaltes; z. B. *pisteuein* (Präsens): »glauben«; *pisteusai* (Aorist): »gläubig werden«, »zum Glauben kommen«; z. B. Joh 4,53: »er wurde gläubig«.
- komplexiv: ein über längere Zeit verlaufendes Geschehen wird als ein geschlossenes Ganzes aufgefasst; z. B. Mt 4,1: »um versucht zu werden« bezieht sich auf die ganzen 40 Tage der mannigfaltigen Versuchungen Jesu.

Dativus commodi

Der *Dativus commodi*, eine von verschiedenen Bedeutungsmöglichkeiten des Dativ-Falls, bezeichnet ein Interesse an dem durch das Verb ausgedrückten Sachverhalt; er steht für die Person, zu deren Nutzen oder Vorteil etwas gesagt wird; z. B. in Mt 11,29; Joh 14,2; Röm 14,7.8; 2Kor 5,13.

Elativ

Die höchste Steigerungsform (wie der Superlativ): der Höchste; das Schönste.

Ellipse

Eine Auslassung von einzelnen Wörtern oder Satzteilen, wobei das Ausgelassene selbstverständlich ist.

Genitiv

Einer von fünf Fällen des altgriechischen Kasussystems (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Vokativ), der üblicherweise Besitz oder Zugehörigkeit ausdrückt. Dabei kann der Genitiv etwa folgende Bedeutungen haben:

- Genitivus subiectivus: z. B. »die Liebe Gottes« [*agapē tou Theou*], wenn die Liebe gemeint ist, die Gott zu uns hat (siehe Röm 5,5).
- Genitivus obiectivus: z. B. »die Liebe Gottes« [*agapē tou Theou*], wenn die Liebe des Menschen zu Gott gemeint ist (siehe 1Joh 5,3).
- Genitivus appositivus: Ein erläuternder Genitiv, z. B. »das Zeichen des Menschensohnes« (siehe Mt 24,30), wörtl. »das Zeichen, nämlich der Menschensohn«.
- Genitivus qualitatis: Eine Eigenschaft des Bezugswortes ausdrückend, z. B. *ho mamōn adikias*, wörtl. »Mammon der Ungerechtigkeit« (siehe Lk 16,9), also: der ungerechte Mammon.

Historisches Präsens

Die Verwendung des Präsens in Erzählungen von Vergangenem.

Imperativ

Die Befehlsform des Verbs; z. B. »geh!« (Sg.), »geht!« (Pl.).

Imperfekt

Eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- durativ: für die Dauer, den Verlauf eines Geschehens; z. B. Mt 3,5: »Darauf gingen nach und nach zu ihm hinaus [...]«.
- habituell, d. h. gewohnheitsmäßig; z. B. Mt 5,46: »die euch stets lieben«.
- iterativ: wiederholt; z. B. Mt 27,30: »und schlugen ihn wiederholt aufs Haupt«.
- konativ: drückt die Absicht aus bzw. den Versuch, etwas zu tun; z. B. Mt 27,48: »und wollte ihm zu trinken geben«.

Koine

Wörtl. *die Gemeinde*, nämlich Sprache, entstanden aus den zwei Hauptdialekten des klassischen Griechischen (Attisch und Jonisch), die seit dem 4. Jhd. vor Christus in allen Ländern des Mittelmeerraumes verwendet wurde.

Komparativ / Superlativ

Die Steigerungsformen des Adjektivs: »groß« (*Positiv*), »größer« (*Komparativ*), »am größten« (*Superlativ*).

Modales Futurum

Drückt ein Wollen, Sollen oder Müssen aus; z. B. Mt 8,19: »Lehrer, ich will dir folgen«.

Perfekt

Eine Verbform, die resultativ ist – d. h. sie markiert das Ergebnis eines Geschehens und hat dann Präsensbedeutung; z. B. Joh 3,18: »[...] ist schon gerichtet (Perf.)«, wörtl. »ist gerichtet worden und ist daher gerichtet«; Jak 1,6: »der Zweifelnde gleicht (Perf.) einer Meereswoge«.

Partizip

Eine Verbform entsprechend dem Deutschen »sehend, tragend, arbeitend« etc. Im Gr. kann das Partizip im Präsens, Aorist, Perfekt und Futurum gebildet werden. Das Partizip markiert aber nicht Zeitstufen oder Zeitlagen (Ausnahme: Partizip Futurum), sondern – wie auch die konjugierten Verben – den Aspekt. Dabei kann das Partizip folgende Funktionen haben:

- final, d. h. eine Absicht ausdrückend; z. B. Mt 19,3: »um ihn auf die Probe zu stellen«.
- konditional, d. h. eine Bedingung ausdrückend; z. B. Mt 21,22: »wenn ihr Glauben habt«.
- modal, d. h. die Art und Weise od. einen Begleitumstand ausdrückend; z. B. Mt 2,2: »wobei sie sagten«.
- konzessiv, d. h. einräumend sein; z. B. Mt 7,11: »obwohl ihr böse seid«.
- temporal, d. h. ein Zeitverhältnis ausdrückend (vorzeitig, gleichzeitig oder nachzeitig); z. B. Mt 8,1: »Als er vom Berg herabstieg«.





Der erste Brief des
Petrus

Leseprobieren@bptc.org

Deine Notizen zum ersten Petrusbrief

Dieses Logbuch dient dazu, den Gedankengang des biblischen Autors zu erforschen und nachzuvollziehen. Nutze den Platz zwischen den Zeilen und am Seitenrand, um deine Textbeobachtungen festzuhalten.

Neben deinen Beobachtungen im Bibeltext sind auch Hintergrundinformationen sehr wichtig, um ein Bibelbuch zu verstehen. Jedes der biblischen Bücher wurde in einem bestimmten Kontext und aus einem bestimmten Anlass geschrieben. Schreibe dir hier im Laufe deines Studiums die wichtigsten Hintergrundinformationen zu diesem Bibelbuch auf, um den Bibeltext besser verstehen zu können.

Autor:

.....

Empfänger:

.....

Abfassungszeit:

.....

Der erste Brief des Petrus

1 Petrus, Apostel Jesu, [des] Gesalbten^a, [den] auserwählten Fremdlingen [der] Zerstreuung von Pontus, Galatien, Kappadokien, Asien und Bithynien ² gemäß Vorkenntnis Gottes, [des] Vaters, in Geheiligtsein^b [des] Geistes^c zu Gehorsam und Besprengung mit [dem] Blut^d Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch gemehrt.

³ Gepriesen^e [sei] der Gott und Vater unseres Herrn Jesus, [des] Gesalbten, welcher uns gemäß seiner vielen Barmherzigkeit wiederzeugt^f hat zu einer lebenden Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus

- a** gr. *christos*; die Übersetzung des hebr. *maschiach* [»der Gesalbte«]. »Gesalbter« und »Christus« werden hier synonym verwendet.
- b** *hagiasmos*; od. »durch Geheiligtsein« od. »Heiligung«.
- c** od. »durch den Geist«; *Genitivus obiectivus*.
- d** wörtl. »Besprengung des Blutes Jesu«.
- e** *eu-logetos*; wie in Eph 1,3; kann auch »gesegnet« bedeuten, entsprechend dem hebr. *bārūkh*, das ebenfalls für beides verwendet wird.
- f** *ana-gennaō*; od. »wiedergeboren«; nur noch in V. 23.

[den] Toten, ⁴ zu einem unverweslichen und unbefleckten und unverwelklichen^a Erbe, in [den] Himmeln aufbewahrt für euch, ⁵ die ihr durch^b Gottes Kraft durch^c Glauben verwahrt werdet^d zu einem Heil, [das] bereit [ist], in der letzten Zeit enthüllt zu werden, ⁶ in welchem ihr frohlockt, während ihr jetzt kurz, wenn es nötig ist, durch mannigfaltige^e Prüfungen [und Versuchungen]^f traurig gemacht werdet, ⁷ damit die Erprobung^g eures Glaubens als viel kostbarer als das vergängliche Gold, das aber durch Feuer erprobt wird, sich erweise zu Preis und Herrlichkeit und Ehre in [der] Enthüllung Jesu, [des] Gesalbten, ⁸ den – obwohl

a *a-marantos*; nur hier belegt; von *marainō* [»verwelken«, »verdorren«, »hinschwinden«]; siehe Jak 1,11; vgl. *a-marantinos* in 5,4.

b *en*; »in« + Dativ, instrumental.

c *dia*; od. »infolge von«, »via«.

d Part. Präs. attributiv von *phroureō* (wie in 2Kor 11,32; Gal 3,23; Phil 4,7); von *phroura* [»Wache«, »Bewachung«, »Gefängnis«]; im NT nicht belegt.

e *poikilos*; eig. »vielfarbige«; wie in 4,10; Mt 4,24; 2Tim 3,6; Heb 2,4; Jak 1,2.

f *peirasmos*, das beides bedeuten kann.

g *dokimion*; »Prüfstein«, d. h. das Prüfungsmittel; nur noch in Jak 1,3.

ihr [ihn] jetzt nicht ^a gesehen habt – ihr liebt, auf den hin – weil an ihn glaubend – ihr frohlockt mit unaussprechbarer und verherrlichter Freude, ⁹ davontragend^b das Ziel eures Glaubens: [das] Heil der Seelen.

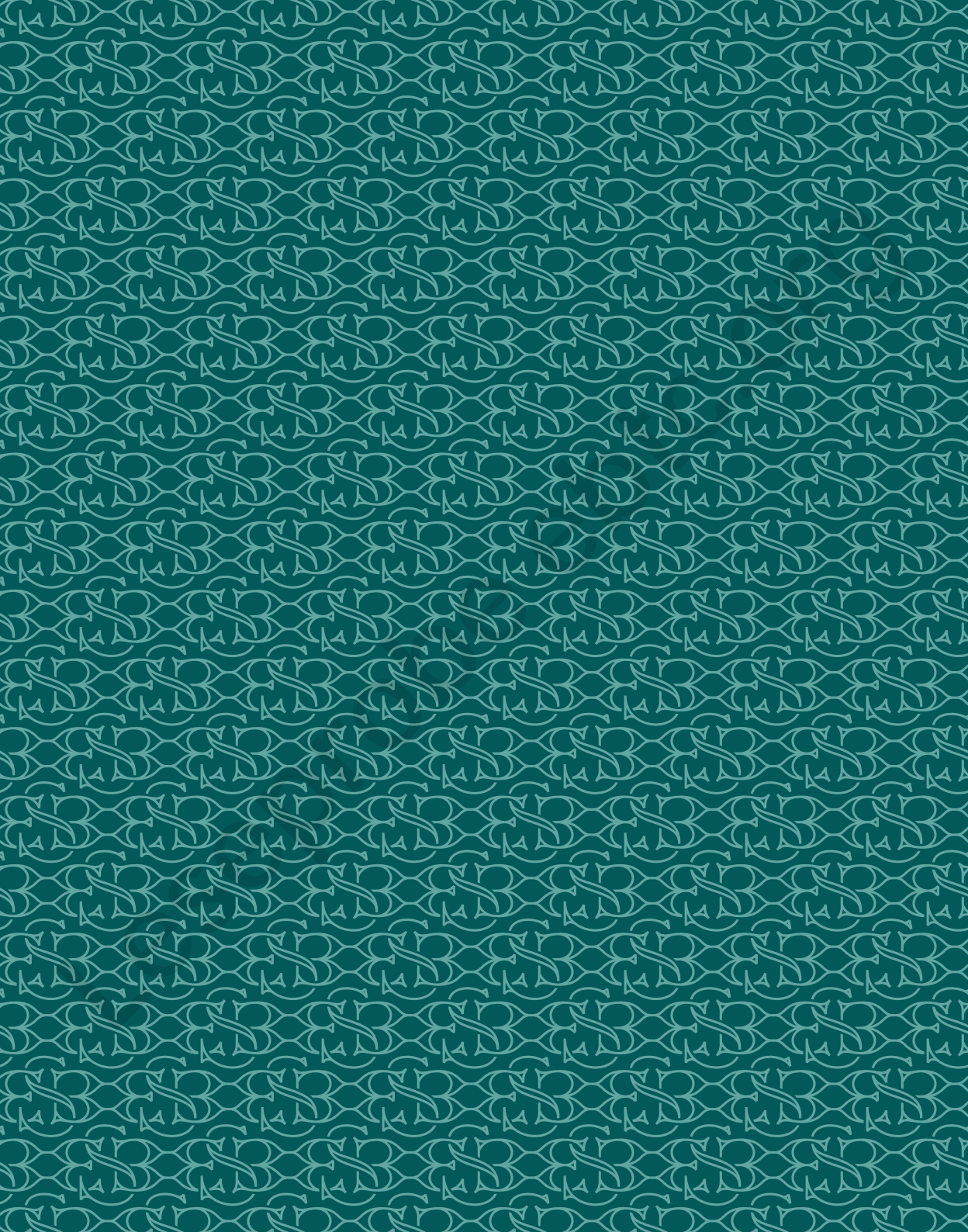
¹⁰ Betreffs dieses Heils suchten und forschten Propheten, die weissagten^c betreffs der Gnade euch gegenüber, ¹¹ forschend^d auf welche und welcherlei Zeit^e der Geist Christi in ihnen hindeutete, als er die auf Christus [kommenden] Leiden und die nach diesen folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte^f. ¹² Ihnen wurde enthüllt, dass sie nicht sich selbst, sondern euch dienten bezüglich dieser [Dinge], die euch jetzt berichtet worden sind durch die, welche euch die Heilsbotschaft brachten^g ver-

- a** *horaō*; Part. Aor.; M: Part. Perf. von *oida* [»wissen«]: »obwohl ihr ihn nicht kennt«.
- b** *komizō*; wie in 5,4; Part. Präs. modal.
- c** od. »prophezeiten«.
- d** Part. Präs. modal; od. temporal: »wobei/während sie forschten«.
- e** *kairos*, also bestimmte Zeit.
- f** Part. Präs. temporal.
- g** Part. Aor. substantiviert.

möge^a [des] vom Himmel gesandten Heiligen Geistes – [Dinge], in welche Engel Einblick zu gewinnen^b begehren.

¹³ Darum – die Lenden eures Verstandes gegürtet^c und nüchtern seiend^d – hofft völlig auf die Gnade, die euch in [der] Enthüllung Jesu, [des] Gesalbten, gebracht wird, ¹⁴ als Kinder des Gehorsams euch nicht gleichgestaltend^e euren früheren Begierden in eurer Unwissenheit, ¹⁵ sondern entsprechend dem Heiligen, der euch gerufen hat^f, seid^g auch ihr selbst heilig in [der] ganzen Lebensführung^h, ¹⁶ deshalb, weil es geschrieben ist: »Seid heilig, weil ICH heilig bin« [3Mo 11,44.45].

- a** *en* + Dativ; od. »in dem«.
- b** Aor. ingressiv von *para-kypō* wie noch in Lk 24,12; Joh 20,5.11; Jak 1,25.
- c** Part. Aor. modal von *ana-zōnymī*; nur hier belegt; eig. »aufgürten«, d. h. das bis an die Füße reichende Gewand zum Arbeiten so aufgürten, dass es nur bis an die Knie reicht.
- d** Part. Präs. modal.
- e** *sy-schēmatisō*; Part. Präs. modal; nur noch in Röm 12,2.
- f** Part. Aor. attributiv.
- g** Imperativ Aor. komplexiv von *eimi* [»sein«]; od. »werdet«, da man den Imperativ *genēthēte* auch als Aor. von *ginomai* [»werden«] auffassen kann.
- h** *ana-strophe*; wie in V. 18; 2,12; 3,1.2.16.





Der zweite Brief des
Petrus

Leseprobieren.btc.org

Deine Notizen zum zweiten Petrusbrief

Dieses Logbuch dient dazu, den Gedankengang des biblischen Autors zu erforschen und nachzuvollziehen. Nutze den Platz zwischen den Zeilen und am Seitenrand, um deine Textbeobachtungen festzuhalten.

Neben deinen Beobachtungen im Bibeltext sind auch Hintergrundinformationen sehr wichtig, um ein Bibelbuch zu verstehen. Jedes der biblischen Bücher wurde in einem bestimmten Kontext und aus einem bestimmten Anlass geschrieben. Schreibe dir hier im Laufe deines Studiums die wichtigsten Hintergrundinformationen zu diesem Bibelbuch auf, um den Bibeltext besser verstehen zu können.

Autor:

.....

Empfänger:

.....

Abfassungszeit:

.....

Der zweite Brief des Petrus

1 Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu, [des] Gesalbten^a, denen, die einen gleich wertvollen Glauben [als Los] erlangt haben^b durch^c [die] Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus: ² Gnade und Friede werde euch gemehrt in der^d Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn. ³ Da uns seine göttliche Kraft alles, was zum Leben und zur Gottesfurcht gehört, geschenkt hat^e durch die Erkenntnis dessen, der uns rief durch^f Herrlichkeit und Tugend, ⁴ durch die^g er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch diese Teilha-

- a** gr. *christos*; die Übersetzung des hebr. *maschiach* [»der Gesalbte«]. »Gesalbter« und »Christus« werden hier synonym verwendet.
- b** Part. Aor. substantiviert von *langchanō*; nur noch in Lk 1,9; Joh 19,24; Apg 1,17.
- c** *en* mit Dativ, hier am ehesten instrumental zu verstehen.
- d** od. instrumental: »durch die«.
- e** Part. Perf. kausal.
- f** *en* mit Dativ; instrumental.
- g** im Gr. Mehrzahl.

ber [der] göttlichen Natur würdet, nachdem ihr geflohen seid^a vom Verderben, [das] in der Welt [ist] durch^b [die] Begierde: ⁵ Reicht gerade deswegen, allen Fleiß aufwendend^c, in eurem Glauben die Tugend dar^d, in der Tugend die Kenntnis, ⁶ in der Kenntnis die Selbstbeherrschung, in der Selbstbeherrschung das Ausharren, in dem Ausharren die Gottesfurcht, ⁷ in der Gottesfurcht die Bruderliebe^e, in der Bruderliebe die Liebe^f. ⁸ Wenn nämlich diese [Dinge] bei euch vorhanden sind^g und zunehmen^h, lassen sie euch weder untätigⁱ noch fruchtlos sein bezüglich der Erkenntnis unseres Herrn Jesus, [des] Gesalbten, ⁹ denn, bei wem diese [Dinge] nicht vorhanden sind, der

a Part. Aor. temporal od. modal.

b *en* mit Dativ; instrumental.

c Part. Präs. modal von *par-eis-pherō*; nur hier belegt.

d *epi-chor-ēgeō*; wie noch in V. 11; 2Kor 9,10; Gal 3,5; Kol 2,19; eig. »mit Aufwand eigener Kosten darbieten«; das im NT nicht belegte Simplex *chor-ēgeō*: »die Kosten/den Aufwand bestreiten«.

e *philadelphia*.

f *agapē*.

g Part. Präs. konditional.

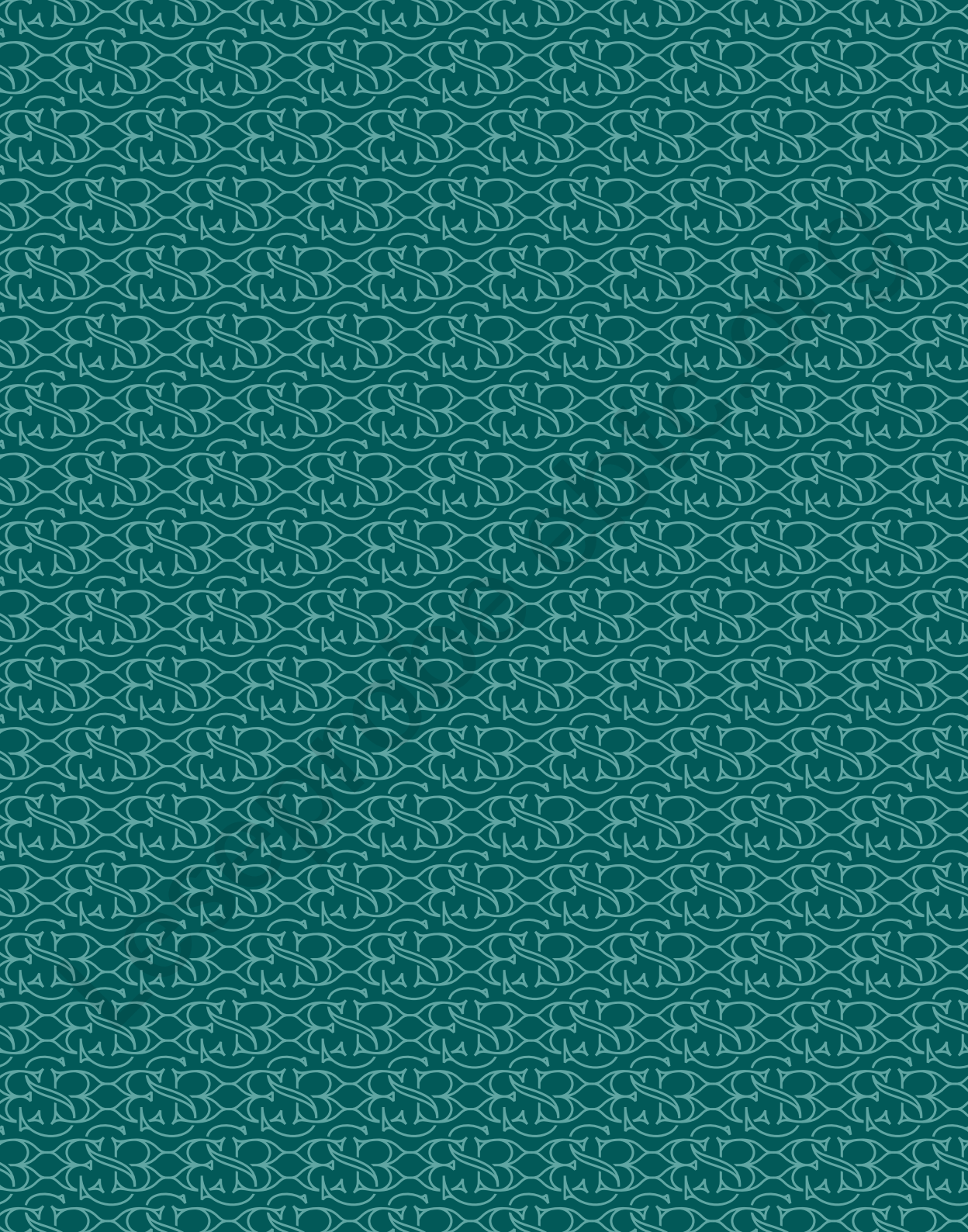
h Part. Präs. konditional.

i *argos*; wie in Mt 20,3; von *a-* + *ergos* [»werk-los«].

ist blind, kurzsichtig seiend^a, weil er die Reinigung von seinen einstigen Sünden vergessen hat^b. ¹⁰ Daher, Brüder, wendet umso mehr Fleiß auf^c, eure Berufung und Erwählung gewiss^d zu machen; denn dies tuend^e, werdet ihr keineswegs je straucheln. ¹¹ Denn so wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang in die ewige Königsherrschaft unseres Herrn und Retters Jesus, [des] Gesalbten.

¹² Daher ¹werde ich es nicht vernachlässigen ², euch immer an diese [Dinge] zu erinnern, obwohl ihr sie wisst³ und befestigt seid in der vorhandenen Wahrheit. ¹⁵ Ich halte es aber für richtig, solange ich in dieser Behausung^h

- a** Part. Präs. modal von *myōpazō*; nur hier belegt; vom im NT nicht belegten *myōps* [»schwachsichtig«, »kurzsichtig«]. Damit, dass einer kurzsichtig ist, sieht er das ferner Liegende, das Ewige, nicht.
- b** Part. Aor. modal; wörtl: »Weil er Vergessenheit hingenommen hat.«
- c** *spoudazō*; wie in V. 15; vgl. *spoudē* [»Fleiß«] wie in V. 5.
- d** *bebaios*; od. »fest«.
- e** Part. Präs. modal; od. konditional: »Falls ihr dies tut«; od. temporal: »Solange ihr dies tut«.
- f** *ouk a-meleō*; von *meleō*, siehe 1Pet 5,7; so in M. NA: *Dio mellēsō*, Futur von *mellō* [»im Begriff stehen, etwas zu tun«].
- g** Part. Perf. konzessiv.
- h** *skēnōma*; nur noch in V. 14 und Apg 7,46 (dort mit »Wohnort« übersetzt); vgl. *skēnē* [»Zelt«, »Hütte«] wie in Mt 17,4; Apg 7,43; Heb 8,2; Offb 21,3.





Der Brief des
Judas

Leseprobieren.btc.org

Deine Notizen zum Judasbrief

Dieses Logbuch dient dazu, den Gedankengang des biblischen Autors zu erforschen und nachzuvollziehen. Nutze den Platz zwischen den Zeilen und am Seitenrand, um deine Textbeobachtungen festzuhalten.

Neben deinen Beobachtungen im Bibeltext sind auch Hintergrundinformationen sehr wichtig, um ein Bibelbuch zu verstehen. Jedes der biblischen Bücher wurde in einem bestimmten Kontext und aus einem bestimmten Anlass geschrieben. Schreibe dir hier im Laufe deines Studiums die wichtigsten Hintergrundinformationen zu diesem Bibelbuch auf, um den Bibeltext besser verstehen zu können.

Autor:

.....

Empfänger:

.....

Abfassungszeit:

.....

Der Brief des Judas

1 Judas, Knecht Jesu, [des] Gesalbten^a,
aber Bruder des Jakobus, den in Gott,
dem Vater, Geliebten und in Jesus Christus
bewahrten Gerufenen: ² Barmherzigkeit und
Friede und Liebe werde euch vermehrt!

³ Geliebte, als ich dabei war, allen Fleiß auf-
zuwenden^b, um euch über ^c unser ^c gemein-
sames Heil zu schreiben, überkam mich^d eine
Nötigung, euch zu schreiben und damit auf-
zurufen^e, für den EINMAL den Heiligen über-
lieferten Glauben^f zu kämpfen, ⁴ denn einige
Menschen haben sich nebeneingeschlichen^g,
die seit Langem aufgeschrieben sind für

a gr. *christos*; die Übersetzung des hebr. *maschiach* [»der Gesalbte«]. »Gesalbter« und »Christus« werden hier synonym verwendet.

b Part. Präs. modal.

c »unser« steht nicht in M.

d Aor. ingressiv; von *echō* [»haben«], also eig.: »erhielt ich«.

e Part. Aor. temporal; od. konzessiv: »obwohl ich dabei war ...«.

f »zu Gunsten von«; *Dativus commodi*.

g *par-eis-dynō*; wörtl. »nebeneingetaucht«; nur hier belegt; vgl. 2Tim 3,6: *en-dynō* [»eintauchen«].

dieses Gericht, Gottlose^a, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren^b und den alleinigen Herrscher^c und unseren Herrn Jesus, [den] Gesalbten, verleugnen^d.

⁵ Ich will euch in Erinnerung rufen, obwohl ihr alles wisst^e, dass der Herr, nachdem er [das] Volk [zwar] EINMAL aus dem Land Ägypten gerettet hatte^f, das zweite Mal die nicht zum Glauben Gekommenen^g zugrunde richtete^h, ⁶ und dass er Engel, die ihren Herrschaftsreich nicht bewahrtⁱ, sondern ihren Wohnsitz verlassen hatten^j, für [das] Gericht [des] großen Tages in ewigen Fesseln unter dem Dunkel^k verwahrt hat, ⁷ so wie Sodom und Gomorra und die Städte ringsum, da sie in gleicher

- a** *a-sēbēs*; od. »ehrfurchtslose«; auch in V. 15.
b eig. »Verkehrende«; Part. Präs. substantiviert.
c *despoiēs*; wie in Lk 2,29; Apg 4,24; 2Pet 2,1.
d eig. »Verleugnende«; Part. Präs. substantiviert.
e Part. Perf. konzessiv.
f Part. Aor. temporal.
g Part. Aor. substantiviert.
h *apollymi*; wie in V. 11.
i Part. Aor. attributiv.
j Part. Aor. attributiv.
k *zophos*; wie in V. 13.

EsraBibel (ESB)
Die Briefe des Petrus und des Judas [PDF]
Logbuch

Entspricht der 1. Auflage 2026

ISBN (EBTC): 978-3-96957-298-6

Copyright © 2026
EBTC · Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.
An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin
www.ebtc.org

Herausgegeben in Koproduktion mit:
CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e. V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
www.clv.de

Satz und Umschlag: Johannes Heckl, Alexander Benner

Übersetzer der ESB: Benedikt Peters
ESB-Textstand: 2026-04



Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler eingeschlichen haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar. Nutze dazu bitte diesen QR-Code, den Link [ebtc.org/esblpetjud1](https://www.ebtc.org/esblpetjud1) oder die folgende E-Mail-Adresse: fehler@ebtc.org

Dieses Werk ist in allen Bereichen rechtlich geschützt. Die Verwendung ohne vorherige Genehmigung des Verlags ist nicht zulässig.

Bei Fragen zur Produktsicherheit erreicht man uns über gpsr@ebtc.org oder auf dem Postweg.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.